

27. Januar 2013
Gedenken an die Opfer
des Nationalsozialismus
in Ulm und Neu-Ulm

Ulm, Januar 1933

Der kurze Weg
in die Diktatur



Veranstaltungen

Sonntag, 27. Januar 2013, 14:30 -15:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Was in Ulm am Oberen Kuhberg begann ...

68 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz
Dr. Nicola Wenge

Sonntag, 27. Januar 2013, 20:00 Uhr

Stadthaus Ulm

Nationalsozialistische Machteroberung und deutsche Gesellschaft

Einführender Vortrag von
Prof. Dr. Andreas Wirsching,
Leiter des Instituts für Zeitgeschichte
München



Staatskommissar Foerster
und Reichsstatthalter Murr
nach der Eröffnung des
„gleichgeschalteten“ Ulmer
Gemeinderats (15. Mai 1933)

Unterirdische Häftlingsunterkünfte
im KZ Oberer Kuhberg

Formierung der
„Volksgemeinschaft“:
Ulmer Schülerinnen bei
einer Geburtstagsfeier
(23. März 1933)



Ulm, Januar 1933 Der kurze Weg in die Diktatur

Vor genau 80 Jahren, am 30. Januar 1933, wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Die Nationalsozialisten übernahmen die Macht in Deutschland. Sie übernahmen diese Macht aber nicht nur „oben“ auf der nationalen Ebene, sondern auch auf den untersten Ebenen. Gerade in den Kommunen wirkte sich die NS-Herrschaft ganz unmittelbar aus.



Boykottaufruf am
jüdischen Warenhaus
„Volksbedarf Wohlwert“
(März 1933)

Wie sah es 1933 in Ulm aus?
Hier zerschlugen die Nationalsozialisten – vor allem nach der Reichstagswahl vom März 1933 – innerhalb weniger Wochen sämtliche demokratischen Strukturen. Sie stellten Oberbürgermeister und Gemeinderat kalt, verfolgten mit ihrem schnell ausgebauten Terror-Apparat Regime-Gegner und riefen zum Boykott jüdischer Geschäfte auf.

Die Schauspieler Svenja Dobberstein und Karl Glaser werfen in einer moderierten Lesung aus Ulmer Quellen (private Briefe, Zeitungsannoncen, Propagandaberichte, Lebenserinnerungen) Schlaglichter auf die Stimmung in unserer Stadt.

Zu den Titelbildern:

„Tag von Potsdam“ auf dem Münsterplatz (22.3.1933)
Hakenkreuzfahnen am Rathaus (8.3.1933)

Informationen zum 27. Januar als „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ in der Bundesrepublik Deutschland

Der 27. Januar ist der Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee. Hier soll „der Opfer des NS-Rassenwahns und Völkermords und der Millionen Menschen gedacht werden, die durch das nationalsozialistische Regime entrechtet, verfolgt, gequält oder ermordet wurden. Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.“

(Aus der Proklamation des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog, 1996)

Ulmer / Neu-Ulmer Arbeitskreis 27. Januar:
Deutsch-Israelische Gesellschaft, Ulm / Neu-Ulm
Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg
Neu-Ulmer Forum
Stadt Neu-Ulm
Stadt Ulm / Haus der Stadtgeschichte – Stadtarchiv
Stadt Ulm / Stadthaus
Stadt Ulm / Zentrale Dienste Öffentlichkeitsarbeit
und Repräsentation
Ulmer Volkshochschule
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – BdA Ulm